

Schorndorf.
Nechten
 türkischen Tabak
 und
 Cigaretten
 aus der
 berühmten Fabrik
 von
F. N. Grathwohl
 in
 Konstantinopel
 empfiehlt
 Carl Veil.



Schorndorf.
 Nächsten Montag
 den 21. Febr., sowie
 Montag den 7. März
 sind sehr schöne
Wildschweine
 zu haben bei
 Difel.



Schorndorf.
 Dienstag den 22.
 Febr. sind sehr schöne
 halbenglische
Wildschweine
 zu haben bei
 Bäcker Brügel, senior.
 Einen geordneten, kräftigen jungen
Weingärtner
 sucht aus Auftrag
 Der Obige.




1 1/2 Morg. 11,0 Rth. Wiesen im
 Ramsbach und 2 Vrtl. 3 Rth. Acker
 im Scheudobel verkauft unter Vorbe-
 halt des Aufstreichs
 G. Michael Mayer.

T.-V. Heute Abend im
 Hirsch.
 Schlichten.
Wirthschaft zu verpachten.
 Unterzeichneter beabsichtigt seine Wirth-
 schaft z. Adler in Baach
 bei Schnaitz am nächsten
 Matthias-Feiertag den
 24. Febr. Vorm. 11 Uhr
 auf dem Platz im öffentl. Aufstreich zu
 verpachten oder zu verkaufen, und be-
 merke ich, daß auch Güter mit gekauft
 oder gepachtet werden können.
 Liebhaber hiezu ladet freundlich ein
 22 **Joh. Georg Eberle.**



Schorndorf.
Eine großtrachtige Kuh
 verkauft
 Gottlieb Schlotterbeck.




Samstag haben
Dack- & Tag
 Obermüller. Hütter. Hoffsch.

Arabische Gummi-Kugeln
 von
W. Stuppel in Alpirsbach.
 Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit
 und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr.
 in beiden hiesigen Apotheken.

Loefflunds Malz-Extract,
 bei der Pariser Welt-Ausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel
 gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen
 Apotheken.

Stuttgarter
Kirchenbau-Loose.
 (Ziehung am 1. März 1870.)
 1 Gewinn fl. 14,000. —
 1 do. fl. 7,000. —
 1 do. fl. 3,500. —
 1 do. fl. 1,756. —
 2 Gewinne à fl. 875. —
 10 do. „ fl. 180. —
 20 do. „ fl. 87.30
 30 do. „ fl. 52.30
 100 do. „ fl. 35. —
 200 do. „ fl. 17.30
 500 do. „ fl. 7. —
 14,134 do. à fl. 3.30. u. fl. 1.45.
 Loose à 35 Kr. pr. Stück sind zu
 haben bei
Carl Veil.

Schorndorf.
Eine trachtige Kuh,
 zum Zug gewöhnt, verkauft
 C. Junginger, z. Sonne.



3 Wagen Strohdung
 verkauft, wer? sagt die Redaction.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 Kr., halbjährlich 1 fl. 16 Kr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr.
N^o 23. Dienstag den 22. Februar 1870.

Bekanntmachungen.
 Schorndorf. **An die Schultheißenämter.**
 Denselben wird nachstehendes Schreiben zur Kenntnissnahme und Beachtung mitgetheilt.
 Den 17. Februar 1870.
 Da das Geschäft der Kontrolirung der Kriegesreservisten, Ersatzreservisten und Landwehrmänner bis jetzt mancherlei Schwierigkeiten unterworfen war, und hiedurch der Geschäftsgang nicht rasch und zeitig genug vollzogen werden konnte, so erscheint es dringend geboten, daß die Kontrolleanzeigen pünktlicher wie bisher, und zu einer bestimmten Zeit von den Schultheißenämtern eingereicht werden.
 Ein K. Oberamt wird hiemit eruchet, die Schultheißenämter veranlassen zu wollen, daß für die Zukunft die Kontrolleanzeigen pünktlich nach der Kontrolvorschrift ausgefertigt und längstens bis zum 15. des Monats, in welchem die Kontrolleanzeigen vorgezeichnet sind, anher eingesendet werden, damit einestheils das Kontrollegeschäft hiedurch mehr erleichtert, andertheils aber — um über die Säumligen, welche nach gedachtem Termin ihre Anmeldungen machen oder solche ganz unterlassen, die geeigneten Anzeigen rechtzeitig an das K. Oberamt machen zu können.
 Regimentsskommando. Auf Befehl: Kontrolleoffizier Hauptmann Zink.

Schorndorf. **An die Gemeinde- und Stiftungs-Behörden.**
 Denselben wird nachstehender Erlaß der K. Kreisregierung an das Oberamt zur Beachtung mitgetheilt.
 Den 18. Februar 1870.
 Die königliche Centralstelle für Gewerbe und Handel hat den Antrag gestellt, die auf ihre Veranlassung herausgegebene Schrift „Volkswirtschaft für Jedermann von Raper“ überlegt von Mayer, welche in 2. Auflage um den Preis von 36 Kr. p. Exemplar durch die Centralstelle zu beziehen ist, den Gemeinde- und Stiftungsbehörden zur Anschaffung für die Ortsbibliothek zu empfehlen.
 Da das K. Ministerium des Innern nach Erlaß vom 3. d. M. diesen Antrag begründet geäußert hat, so wird das Oberamt dem höhern Auftrage gemäß zur Beforgung des Weiteren hievon in Kenntniss gesetzt.
 Ellwangen den 11. Februar 1870.
 Leypold.

Schorndorf. **An die Gem. Neunter.**
 Nachstehender Erlaß des K. Ministeriums des Innern wird denselben auf diesem Wege mitgetheilt.
 Den 18. Februar 1870.
 Der Verwaltungsrath der allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart hat sich bereit erklärt, für sämtliche bei der allgemeinen Rentenanstalt auf Grund des Vertrages vom 14. Februar 1860 angelegte Gelder — im Uebrigen ohne Aenderung der Vertragsbestimmungen — vorbehaltlich des Zurückgehens auf den vertragmäßigen Zinsfuß, falls dies veränderte Zeit- u. Verhältnisse als notwendig erscheinen voll laufenden älteren Posten vom 30. Juni 1869 an, für die Einlagen nach dem 30. Juni 1869 aber je von dem vertragmäßigen Zinstermine an zur Geltung zu gelangen zu lassen.
 Da das Ministerium dieses Anerbieten des Verwaltungsrathes im Interesse der Beteiligten gerne angenommen hat, so wird das gemeinschaftliche Oberamt hievon zur Beachtung, sowie zur geeigneten weiteren Eröffnung unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 20. März 1860 Ziffer 2052 in Kenntniss gesetzt.
 Stuttgart, den 26. Januar 1870.
 Gehler.

Schorndorf.
Holz-Verkauf.
 Am Freitag den 25. Februar werden im Höflinswarther Stadtwald verkauft: 1/4 Kl. eichene Nugholz, 1 Kl. eichene Brügge, 2 1/2 Kl. forchene Scheiter, 100 gemischte, 6700 Nadelholzwellen und 500 Rebspfähle.
 Zusammenkunft zur Vorzeigung des Holzes an der Wolfsgrube Morgens 8 Uhr, zum Verkauf um 9 Uhr im Hirsch in Höflinswarth.
 Die Ortsvorsteher von Schornbach, Welsbuch, Kottweil, Debernhardt, Höflinswarth, Rohrbrunn und Hebsack wollen diesen Verkauf in ihren Gemeinden bekannt machen und die Gebühr durch den Postboten nachnehmen lassen.
 Stadtpflege. Herz.

Schorndorf.
Schuhmacher-Verein.
 Die Herrn Orts-Vorsteher werden ersucht, die in ihren Gemeinden befindlichen Mitglieder des Vereins auf die im Samstagblatt enthaltene Einladung zu der am **Matthias-Feiertag** stattfindenden Plenar-Versammlung gefälligst aufmerksam machen zu lassen.
 Der Vorstand.
 Gegen zweifache Sicherheit und 5% Verzinsung hat **200 fl.** sogleich auszuliehen, wer? sagt
 die Redaction.

Ulm.
Bisquit-Kartoffel.
 Die Unterzeichneten erlauben sich, ihren werthen Kunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie bei günstiger Witterung mit dem Versenden ihrer frühen ächten **Bisquit-Kartoffeln** à Sri. fl. 1. — sowie frühesten **blauen Prinzeß-Kartoffeln** à Sri. fl. 1. 12. beginnen und empfehlen dieselbe gütiger Abnahme bestens.
A. Windmiller & Sohn,
 Handlungsgärtner.

In nachbenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesellig damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt durch schriftlichen Rezes ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagfahrt.
 Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Geseztes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachschußvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.
 Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesellige fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.
 Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergesetzlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Schorndorf.	22. Jan.	† Alt Johannes Eberle, gewesener Weingärtner in Winterbach.	11. April, Morgens 8 Uhr.	Winterbach.	Liegenschafts-Verkauf 4. April, Vormittags 11 Uhr.
Dasselbe.	31. Jan. 1870.	Beiser, Gottlieb, Gold- u. Silberarbeiter in Schorndorf, entwichen.	Mittwoch, 20. April Vorm. 9 Uhr.	Schorndorf.	

Schorndorf.

Handwerkerbank.

Am Matthias-Feiertage Mittags 1 Uhr hält die Handwerkerbank ihre jährliche Plenar-Versammlung...

Rechnungsablegung, Wahl eines Schriftführers und Controleurs...

Haubersbronn.

Allen meinen Freunden und Bekannten, von denen wir uns vor unserer Abreise nach Eichelberg, DA. Weinsberg...

Mädchen,

das einigen Begriff von den Haushaltungsgeschäften hat, und mit Kindern lieblich umzugehen weiß...

Schorndorf.

1300 n.

Pflegschaftsgeld hat auf einen oder auf mehrere Posten auszuliefern

A. J. Widmann.

Schorndorf.

Zu nächster Zeit kann

Spreuer

abgeben Joh. Krämer, Kunstmüller. 21

Schorndorf.

Hornspähne

sind zu haben bei Kammacher Junginger.

D.-G. bei Bäcker Hütter.

Die Mechanische Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei

F. Kerler & Cie. in Memmingen (Bayern)

empfehlte sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn. Der Spinnlohn beträgt per Schneller 4 Kreuzer.

Herr Carl Schmid am Bahnhof.

Das allgemein deutsche Heiraths Vermittelungs Institut in Darmstadt

welches durch seine allgemein bekannte Reclität sich einen europäischen Ruf gegründet hat... Statuten gratis. Strengste Discretion.

Die Direction. Jedem Brief ist eine Freimarkte zur Frankatur der Rückantwort beizufügen.

Bauer's electrischer Balsam,

der, vermöge seiner Bestandtheile, durch starke Reibung einen electrischen Strom erzeugt, ist das bis jetzt bewährteste und unschädlichste Mittel gegen Leiden...

Schorndorf.

Ein Quantum Angersfen hat zu verkaufen

Wegger Reib.

Schorndorf.

Binder, Müllers, hat ungefähr 12 bis 14 Centner unberegnetes Heu und Sehd

Schorndorf.

Ungesähr 16 bis 18 Centner Sehd & Kleeheu

hat zu verkaufen

Schiek.

Schorndorf.

Ein Quantum Heu und Sehd

verkauft

Hammer.

Knecht-Befuch.

Ein mit der Deconomie vertrauter Knecht findet sogleich eine Stelle, wo? sagt die Redaction.

Fruchtpreise.

Table with columns: Fruchtgattungen, höchst., mittl., nieders. and rows for various crops like Stachel, Haber, Weizen, etc.

Diensta Nachrichten.

Se. K. Maj. haben vermöge höchster Entschliessung das erledigte Oberamt Schorndorf dem Oberamtmann Schindler in Baijingen gnädigt zu übertragen geruht.

Tagesneuigkeiten.

WC Das K. Steuercollegium hat verfügt, wie folgt: „Wer die Berechtigung zur Brauntweinbrennerei erlangen will, hat mit seinem Gesuche eine von der Stabbehörde ausgestellte Urkunde über den Wassgehalt seiner Brennfessel zu übergeben...

WC In Frankreich zeigt sich eine neue Nebenkrankheit; es ist ein Insect, das den Stock, den es ergriffen, von der Wurzel aus zerstört. Es wird gewarnt, Rebschnittlinge oder Wurzelreben von Frankreich zu beziehen.

WC Der Wind hat sich seit zwei Tagen gedreht; wir haben milden Westwind und regnerische Witterung. In der letzten Nacht ist das Thermometer, seit längerer Zeit zum ersten Male, nicht unter den Gefrierpunkt gesunken...

Aus Württemberg. Endlich sind unsere Landstände auf den 8. März einberufen. Zu thun werden sie gewiss haben. Eine ganze Fluth gesetzgeberischer Arbeiten wartet auf sie...

Mit der Wahrheitsliebe, welche wir an unserer Demokratie gewohnt sind, wird dabei verschwiegen, welches die wahren Ursachen der bevorstehenden Steuererhöhung sind. Die Wahrheit ist, das jämmtliche Departements mehr Geld bedürfen als früher.

Weinsberg, 19. Febr. Gestern Abend um 7 Uhr ist in dem Weinsberger Tunnel dem Tunnelwärter Steinbrenner, durch eine von der linken Seitenwand sich ablösende größere Eismasse der Fuß abgeschlagen worden.

Wir begegnen hier und da in dieser bewegten Zeit Männern, die zwar nicht unserer Meinung in der Politik sind, aber mit denen zu diskutieren möglich ist, erlich, weil sie nicht von vorne herein das Kind mit dem Bad ausschütten...

Andre gehen weiter und glauben, das selbst im Falle das Schuß- und Trugbündniß gekündigt würde, der Zollvereinsvertrag doch aufrecht erhalten bleibe.

Am 26. Oct. 1867 gab der Norddeutsche Bundeskanzler die Erklärung:

„Wir haben die Zollverträge abgeschlossen in der Voraussetzung, das uns die Bündnißverträge ehrlich gehalten werden würden; wir hätten sie nicht abgeschlossen, wenn uns daran der leiseste Zweifel aufgekommen wäre.“

Dies sind die Worte Bismarcks, und in keiner Weise mißverständlich. Nun bringen uns die letzten Tage die Thronrede des Königs von Preußen, des Schirmherrn des Norddeutschen Bundes, bei der Eröffnung der dritten Session des Reichstags.

„Die Gesamtheit der Verträge, welche den Norden Deutschlands mit dem Süden verbinden, gewähren der Sicherheit und Wohlfahrt des gemeinsamen deutschen Vaterlands die unverläßliche Bürgschaft, welche die starke und geschlossene Organisation des Norddeutschen Bundes in sich trägt.“

Der denkende Mann ersieht aus den bismarckischen Aeußerungen, das eine Abschaffung der jetzigen Heeresverrichtung zur unmittelbaren Folge haben mußte: — Kündigung der Allianz- und der Zollverträge — und wer hierfür die Verantwortung tragen mag, der unterschreibe eben die Mayer'schen Petitionen.

Der Passus der Thronrede in verständliche Alltagsprache übersezt, heißt ungefähr so:

Auf Norddeutschlands Macht und Größe beruht ganz Deutschlands Sicherheit und Wohlfahrt. Weder die bayrischen Jesuiten noch die schwäbische Volkspartei können die Verhältnisse fördern, weil ihnen gegenüber stehen das Gefühl und das Interesse der Nation und das verpflichtete Wort der Fürsten.

Theodor Kettner.

seine Wohnung schaffte. Der beigezogene Arzt, Hr. Dr. Mainzer von Weinsberg, hat die Beschädigung sogleich als einen gefährlichen Weinbruch erkannt, die Einrichtung des Fußes konnte jedoch wegen großer Geschwulst bis jetzt nicht vorgenommen werden.

München, 15. Febr. Der König schrieb einige Tage nach der Rede, welche Fürst Hohenlohe am 5. Febr. in der Abgeordnetenkammer hielt, wo er befanntlich auf die Angriffe des Referenten Dr. Jörg antwortete, eigenhändig einen Brief, in welchem er demselben in der schmeichelhaftesten Weise zu dieser Rede gratulirte, sich mit den dort dargelegten Motiven und Zielpunkten der auswärtigen Politik Bayerns vollkommen einverstanden erklärt und ihn wiederholt seines unverbrüchlichen Vertrauens versichert. (Fr. Z.)

München, 15. Febr. Es bestätigt sich, daß Fürst Hohenlohe am 14. ds. sein Entlassungsgesuch eingereicht hat. Ueber den Entschluß der übrigen Minister ist noch nichts bekannt; auch über die Wahl eines Nachfolgers des Ministers des Außern ist gutem Vernehmen nach noch nichts beschlossen.

— 18. Febr. Von gut unterrichteter Seite wird Hr. von Gasser, bisheriger bayerischer Gesandter am Stuttgarter Hofe, als Nachfolger des Fürsten Hohenlohe bezeichnet.

Paris, 14. Febr. Der Erzbischof von Paris hat von Rom aus Mgr. Surat an Notre-Dame vom 2. Febr. mitgetheilt, daß er gegen Oftern wieder in seinem Sprengel sein werde, da er hoffe, „daß das Konzil alsdann sein Werk vollendet haben oder dasselbe erst im Dezember wieder aufnehmen werde.“ Mgr. Darboy fügt hinzu, das Konzil werde aller Wahrscheinlichkeit nach vom April bis zum Dezember vertagt werden. Diese Mittheilung sagt viel.

Rom, 11. Febr. Es kann kein Zweifel darüber sein, daß der heilige Vater persönlich von allem Nothiz nimmt, was in den größeren Zeitungen des Auslandes über die Kirchenversammlung mitgetheilt wird. Ein ganz besonderes Mißfallen haben die von der Allg. Ztg. veröffentlichten Concilsbriefe erregt und zu harten Maßregeln gegen ihren wirklichen oder vermeintlichen Urheber Anlaß gegeben. Unter den vorhandenen Umständen und bei der zunehmenden Aufregung der Gemüther scheint eine befriedigende Lösung der jähwährenden Streitfrage immer weiter in nebelhafte Ferne zu rücken, und wenn Herr Beuillot Recht hat, so wäre die Curie entschlossen, den ganzen gordischen Knoten der sich immer mehr verwickelnden Schwierigkeiten mit dem einen Schwertstreich der Infallibilitätserklärung durchzubauen. Man geht es jetzt offen ein, daß mit dieser Frage alle anderen entschieden sind. Ob vielleicht in der gestrigen Congregation ein derartiger Versuch angestellt worden ist? Die Sitzung hat wieder Anlaß zu sehr lebhaften Auftritten gegeben, und Bischof Dupanloup hat wiederum seine Stimme für die milderen Grundzüge seiner Partei erhoben. Mittlerweile scheint die Curie durch eine kurze Waffenruhe ihre Dispositionen zum entscheidenden Gange vorbereiten zu wollen. Die Sitzungen sind bis zum nächsten Montag aufgehoben. Morgen findet in der Wohnung des Cardinals de Angelis eine Rathsverammlung der fünf vorstehenden Cardinale statt, unter Zugiehung des Secretärs und des Untersecretärs des Concils. Für den Sonntag aber sind einige zwanzig Cardinals in einem Saal des Vaticanus zu einer außerordentlichen Versammlung beschieden. Offenbar handelt es sich um wichtige Beschlüsse. Wenn wirklich bis zur projektirten Vertagung des Concils nach dem vierten Sonntage der Fastenzeit etwas erreicht werden soll, so bedarf es außerordentlicher Maßregeln, und auch der heilige Vater selbst soll in Folge der großen Aufregung von starkem Unwohlsein ergriffen sein. (K. Z.)

Rom, 14. Febr. Der heilige Stuhl ist in großer Unruhe wegen eines zu befürchtenden Schisma's Seitens der Mehrheit der armenischen Christen.

— 15. Febr. Es wurde der Antrag gestellt, die auswärtige katholische Presse unmittelbar dem Papst zu unterstellen.

Wie der Krak. Kur. aus **Warschau** erfährt, ist daselbst Fürst Obolenski, General-Direktor aller Gränzkammern in Rußland und Polen, als er eben aus Berlin zurückkehrte, beim Heraussteigen aus dem Wagon verhaftet worden. Man bringt diese Verhaftung mit der jüngst entdeckten Verschwörung in Verbindung. Noch 10 höhere und niedere Beamten sind außer dem Fürsten verhaftet worden, auch ein Passagier, der mit der ersten Wagenklasse der Warschau-Bromberger Bahn aufam.

London. Eine fürchterliche Catastrophe hat am Montag in der Kohlenzeche Morfa, unweit Port Talboos, Süd-Wales stattgefunden. Durch die Explosion einer zum Sprengen der Kohlen angelegten Pulver-Mine wurden 13 Bergleute getödtet und über 20 mehr oder weniger erheblich verletzt. Gleichzeitig geriethen die Kohlenjäume in Brand, weshalb man eine Feuersgas-Explosion befürchtete. Das Bergwerk ist Eigenthum der Firma Vivian und Sons in London.

Ueber Frauenemancipation. Eine kurze, lebenswahr geschriebene Novelle unter dem Titel „Eine Alttagsgeschichte“ in dem neuen Blatte „Das Neue Blatt“ von Clara Nebe, enthält eine Menge klarer Sentenzen über die heutige Richtung emancipationswüthiger Frauen, die der Beherzigung sehr werth sind. „Viele jener Frauen“, heißt es z. B., „die gewiß in der besten Absicht die Welt mit Broschüren und Reden — die Lösung der Frauenfrage betreffend, überfluteten, scheinen mir nicht im richtigen Fahrwasser zu bleiben; im eigenen Redefluß stuten sie weit ab vom rettenden Hafen. Daß die heutige Zeit gesteigerte Erwerbsthätigkeit der Frauen erfordert, ist ohne alle Frage; aber warum so wenig Nestheiß und so viel poesieloses Jagen und Ringen, so viel Eitelkeit und Geschäftswuth? Müßten die Frauen doch niemals die hohe, reine Majestät der Liebe des Herrscherthrones entsetzen, der ihr gebührt, ihn im Gegentheile befestigen durch edle, zarte Weiblichkeit etc.“

Verschiedenes.

Ein Mißverständnis. Vor nicht langer Zeit fuhren zwei Damen, eine jüngere und eine ältere, auf der Main-Neckarbahn die schöne Bergstraße entlang. Die Damen halten es bekanntlich für ein großes Wagniß, ohne Herrenbegleitung auf der Eisenbahn zu fahren, und der Schaffner, ein gemütlicher Darmstädter, hatte ihnen daher auf Ersuchen eine besondere Abtheilung angewiesen und versprochen, „an Herrn do hineinzu lassen“. Jetzt fuhr der Zug in den Bahnhof und der laute Ruf: „Station Darmstadt“ (die Darmstädter können bekanntlich kein „r“ aussprechen) belehrte die Damen, daß sie in der Residenz Darmstadt angekommen seien. Während sich nun der Schaffner einen Augenblick entfernt hatte, wahrscheinlich um Cines hinter die Binde zu gießen, stieg ein junger Mann, offenbar ein Handlungsreisender, der das niedliche Köpfchen der jüngeren Dame am Fenster bemerkt hatte, in die Abtheilung und nahm in der Ecke Platz. Die Damen waren etwas erschreckt oder thaten wenigstens so — man denke sich nur zwei Damen allein in einer Abtheilung mit einem Herrn — und als der Schaffner beim Absahren auf das Trittbrett sprang, fragte ihn die ältere mit leiser Stimme: „Wer ist denn dieser Herr?“ — „So viel ich waas, ist es a Raasender“ (Reisender), war die Antwort. Erstreckt fuhr die Dame zurück und trängte sich, den jungen Mann mit dem blonden Bart ängstlich betrachtend, an ihre Gefährtin. „Ein Raasender? Thut er das oft?“ — „So viel ich waas,“ antwortete der Schaffner, indem er die Billete in Empfang nahm, „alle Woche viermal.“ Das war zu viel für die beiden Damen. Zitternd baten sie den Schaffner, doch gleich den Zug anzuhalten, damit sie aussteigen könnten. Der Schaffner wußte gar nicht, was vorging; aber aus den verwirrten Reden wurde es ihm endlich klar, daß diese norddeutschen Barbarinnen sein Darmstädter Hochdeutsch schrecklich mißverstanden hatten. Ein mittelweises Lächeln umspielte seine Züge, und um dieses Mißverständnis sofort auf die befriedigendste Weise aufzuklären, sagte er: „Meine Damen, der Herr rodt (raßt) ja net, er raadt (reißt)!“ Das hätte nun die Sache noch mehr verwickelt, wenn sich nicht der junge Mann, der unschuldigerweise die Ursache des Schreckens war, hineingemischt, und da er neben Darmstädtisch auch Hochdeutsch sprach, die ganze Geschichte aufgeklärt hätte. Natürlich lachte die ganze Gesellschaft herzlich, außer dem Schaffner, der in den Bart brummte: „Die verdammte Preiße, net emol Deitsch verstehe se. Station Dorbheise“ (Arbhelgen).

Civiltrauungsformel.
Wenn der' enander wenn't,
Genn' einander d'Hand
Im Namen des Gesezes
So jeb' be's es!

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstage, Donnerstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inzerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 24.

Donnerstag den 24. Februar

1870.

Bekanntmachungen.

Revier Plüderhausen.
Verkauf von Kleinnußholz und Eichen.

Donnerstag den 3. März

10 1/2 Uhr
im Hirsch in Plüderhausen, aus Walfersbacher- und Stecherswand, Sandbühl, obere Remshalde:



12700 Bohnen- und Rebstecken,
11,500 Hopfenstangen, 330 Gerüststangen, 57 Eichen 1487 C.,
5 1/4 Kl. Aspenholz, zur Papierfabrikation.
Schorndorf, den 21. Febr. 1870.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Forstamt Schorndorf.
Eichenrinde-Verkauf.

Am Samstag den 5. März

1/2 11 Uhr auf der Forstamts-Kanzlei:
1) Revier Geradsstetten, Staatswald Braunen:
ca. 50 Ctr. Kaitel- und 25 Ctr. Kaitelrinde.
2) Plüderhausen, vordere Saalen, Sommerwand:
160 Ctr. Glanzrinde.
3) Thomashardt, oberer Rappenhau:
80 Ctr. Kaitelrinde. Abihr sehr günstig.
Schorndorf, 22. Febr. 1870.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Revier Adelberg.
Spalt- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 5. März 1. J.

1) aus dem Thann bei Börtlingen, Ziegelbau und Rothhalde bei Adelberg:
26 1/4 Kl. Rothholz-Spaltholz.
Morgens 9 Uhr im Seebachthal bei Zell.



2) Aus dem Dachsühl bei Oberberken:
50 1/2 Kl. buchene Scheiter u. Prügel, 2150 do. Wellen.
Nachmittags 1 Uhr im Schlag zum Vorzeigen, 2 Uhr bei Schnell in Oberberken.
Schorndorf, 23. Febr. 1870.
K. Forstamt.
Fischbach.

Revier Rudersberg.
Holzbeifuhr-Record.

Höherem Auftrag gemäß wird die Beifuhr von 100 Kl. buch. Scheitern auf den Bahnhof in Schorndorf am

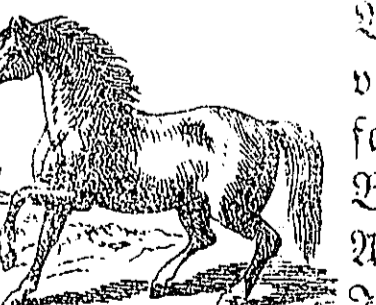
Montag den 28. Febr. d. J.
Vormittags 9 Uhr

in der Revieramtskanzlei dahier wiederholt verankündigt werden.
Den 22. Febr. 1870.
K. Revieramt.
Vötter.

Belzheim.
Pferde-Verkauf.

Montag den 28. d. M.

Vormittags 11 Uhr verlaufe ich 4 starke fehlerfreie Pferde, Braunwallachen, im Alter von 6 bis 9 Jahren, und lade Liebhaber ein.



Postverwalter Frij.

Accorde über Materialbeifuhr und Steinschlagen

auf Körperschaftsstraßen werden vorgenommen:

am 26. Febr.
Nachm. 3 Uhr in Haubersbronn,

am 28. Febr.
Nachm. 3 Uhr auf dem Rathhaus in Röhbronn, für die Markungen Röhbronn und Höflinswarth,

am 8. März
Vorm. 11 Uhr in Schlichten.
Den 22. Febr. 1870.
Oberamtspflege.
Fuchs.

Beutelesbach.
Rauhholz-Verkauf.
Am Dienstag den 1. März
Mittags 12 Uhr

werden im Gemeindegewald Ronnenberg und Pfaffenholz:



5 Eichen mit 408 C.,
3 Buchen mit 166 C.,
38 Stück 4 — 5" lange Wagnerstangen,
verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 22. Febr. 1870.
Schultzeisenamt.
Romberg.

Helsbach.
Ein gut erzogener junger Mensch findet eine Lehrstelle bei
F. Kraus, Maler.

Vorch.
Einen Lehrlingen
nimmt in die Lehre mit oder ohne Lehrgeld
3 Drechslermeister W. Klobbücher.